

Termine

VG Bad Kreuznach

Märchensommer

Geschichten

Frei-Laubersheim. Mit den Märchen- und Geschichtenerzählerinnen Martina Böhme und Maresi Mengel folgt nun der zweite Märchenabend. „Märchen unter dem Sternenhimmel“ in einem zauberhaften Innenhof am Dienstag, 25. Juli, 20 bis 21.30 Uhr, Rheingrafenstr. 16, Frei-Laubersheim. Wegen begrenzter Plätze ist eine Anmeldung erforderlich; Anmeldung unter Tel. 06709-5281011 oder www.zaubervoll-erzählt.de.

Wildkräuter

Wanderung

Feilbingert. Am Sonntag, 23. Juli, 10.30 Uhr, findet eine Natur- und Wildkräuter-Wanderung um den Lemberg bei Feilbingert statt. Essbare Kräuter und seltene Blumen kennenlernen und die phantastische Landschaft genießen. Teilnahme nur mit Anmeldung spätestens zwei Tage vorher. Der Treffpunkt wird bei der Anmeldung mitgeteilt: Dietmar Bier, Tel. 06362-7289097, E-Mail dbier@gmx.de, Dauer ca. 3 Std., Kosten 15 €

VG Rüdeshelm

Deutscher Alpenverein

Wanderung

Traisen. Am Sonntag, 23. Juli, findet eine Aussichtswanderung des Deutschen Alpenvereins Sektion Nahegau zum Rhein und zur Burg Stahleck statt. Erster Treffpunkt: 8.45 Uhr, Brückes neben der B41/B48 oder zweiter Treffpunkt 9.30 Uhr an der Turnhalle 55413 Manubach (nach der Ortseinfahrt gleich auf der linken Seite). Los geht es in Richtung Bacharach, an der Burg Stahleck vorbei, am Rhein, auch in Höhe der Insel Heyles'en Werth entlang und zurück nach Manubach. Rucksackverpflegung für unterwegs. Wegstrecke ca. 13 km mit kurzen Anstiegen. Abschluss mit Einkehr. Gäste sind willkommen. Christine Laudert, Tel. 06743-909440

Schnuppertraining

Boule spielen

Norheim. Lust auf eine Sportart mit viel Teamgeist, Spaß und Taktik? Eine tolle Sportart, bei der Alter und Geschlecht keine Rolle spielen. Dann sind Sie hier genau richtig: Beim Schnuppertraining mittwochs ab 17 Uhr und freitags ab 15 Uhr in der Bürgermeister-Kirsch-Anlage an der Rotenfelshalle in Norheim. Trainer: Manuel Nuß, Anmeldung und Info unter 0176-22840701

Hallo, ich bin Romy

Mandel. Sehr geehrte Leser, vor 4 Wochen meldete sich Romy bei uns zum ersten Mal zu Wort. Romy ist ein honigfarbener Labradorwelpen, der seit jetzt fünf Wochen bei der Tierpsychologin Isabel Marschall lebt. Zum Rudel gehört noch der neunjährige Labradorrüde Dyos. Wir begleiten Romys erste Monate, um allen, die sich mit dem Gedanken tragen, einen Hund in die Familie aufzunehmen, einen Überblick über die wichtige Erziehungszeit und die Entwicklung beim jungen Hund zu geben.

Hallo, ich bin's wieder, Eure Romy. Ich bin jetzt 14 Wochen alt und richtig groß geworden. Muss auch so sein, denn ich werde ja mal ein großer Labrador. Es könnte aber auch sein, dass ich ein Labrador-Seehund-Mix bin. Ich schwimme nämlich gerne und war sogar schon im mächtigen Rhein baden.



im Rhein dran. **Wichtig:** Lassen Sie Ihren Welpen nie ungesichert schwimmen! Brustgeschirr und lange Leine sind ein Muss, wenn Sie Ihren Hund lieben.

Romy lernt natürlich nicht nur Schwimmen. Mit kleinen Übungen und wenigen Schritten übt Isabel Marschall mit Romy „Fuß“, das Gehen an der kurzen Leine. Auch das Apportieren klappt richtig gut. Romy hat gelernt, dass sie gelobt wird, wenn sie etwas bringt. Herrchen und Frauchen sollten deshalb auch „Zerr- oder Reißspielen“ vermeiden, bei denen sie vermeintlich mit ihrem Hund um eine Beute kämpfen. Der Mensch wird so zum Konkurrenten und der Hund gibt dann seine Beute nicht mehr gerne ab. Weiterhin sind diese „Spiele“ ungünstig für die Halswirbelsäule und das Gebiss.

Das kann auch zu Komplikationen bei der Fütterung führen. Romy hingegen hat gelernt, dass sie sich um die Fütterung keine Sorgen zu machen braucht. Deshalb funktioniert auch das richtige Prozedere: „Sitz“ – warten – und „Nimm“.

Auch der Austausch mit Artgenossen will trainiert sein, dazu passen die Sozialisierungstunden mit Gleichaltrigen – immer unter Aufsicht – und die Begegnungen mit anderen Hunden. So wie beim Ausflug nach Bingen an den Rhein. Da sind die drei – also Isabel Marschall, Dyos und Romy



– auch einigen knurrenden und bellenden Hunden begegnet. Das war eine neue Erfahrung für Romy, aber die Gelassenheit der beiden anderen hat die Kleine beruhigt. Nach so einem aufregenden Ausflug gilt es, dem Welpen ausreichend Schlaf zu gönnen. Nach wie vor gilt: Romy braucht viel Schlaf, um das Erlebte verarbeiten zu können.

Die Welt ist spannend für so einen Pimpf wie mich. Dauern gibt es etwas Neues zu entdecken: Den Handfeger, der sich so prima stibitzen lässt, diese Baumstümpfe, auf denen man so prima sitzen und weiiiiit schauen kann und mein Kumpel Dyos, der sich sogar mal das rosa Plüschschwein von mir abnehmen ließ. Manchmal nerve ich ihn wohl und dann knurrt er rum. So richtig chefmäßig. Da mache ich mich dann vom Acker und lass meinen Frust am Kauknochen aus. Der hält was aus, der Gute. Und den gehe ich auch wieder suchen, der liegt wahrscheinlich bei mei-

ner Decke und ich brauche jetzt ne Mütze Schlaf. Ich melde mich aber wieder. Bis dahin: Haltet die Ohren steif!



Alltagslernen:

- Staubsauger = cooles Teil**
- Staubsaugerroboter: „ich warte auf den Tag, an dem sie drauf sitzt und mit fährt“**
- Flugzeuge am Himmel = total interessant**
- Fahrradfahrer sind ganz schön schnell und Jogger auch! Die bleiben einfach nicht stehen und jagen ist verboten → lange Leine**
- Beißhemmung schon gut vorangeschritten. Nur bei Fremden, die es zulassen, schnappt sie noch.**
- Hochspringen wird auch weniger**



Ausflug an den Rhein. Isabel Marschall, Romy und Dyos.



Was für ein Tag! Ich bin ein ganz klein bisschen mü... Schnarchschnarch.